

## 4. Forum Kinderbetreuung – 29. März 2023, ab 17.00 Uhr

### Teilnehmer

*Elternvertreter:* Frau Berger, Frau Münzner, Frau Birk, Frau Christmann, Frau Simon

*Fraktionen:* Herr Ebensperger, Herr Knur, Herr Haug, Frau Unger, Frau Ebensperger

*Verwaltung:* BM Keller, AL Schaub, Frau Häfner, Frau Lutz, Herr Martinović

*Moderation:* Herr Fitterling, Frau Kürschner

*Entschuldigt:* Herr Auwärter, Frau Richter-Beck, Herr Dâg, Frau Mayer; Frau Fehmer (EB-Vorsitzende: Kita Sonnenschein), Herr Falco-Lo (EB Pustebblume)

### Tagesordnung

1. **Begrüßung**
2. **Rückfragen zum Protokoll**
3. **Workshop zu den Themen: wie geht's weiter mit dem „Forum“ und Blick auf die Betreuungslandschaft in der Stadt**
4. **Gegenseitige Information und Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen**
5. **Bekanntgaben zu aktuellen Themen**
6. **Verschiedenes / Terminfindung / Feedback**

#### **Zu TOP 1: Begrüßung**

BM Keller begrüßt die Anwesenden. Herr Fitterling führt in den Ablauf des Abends ein. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde. Danach informiert Herr Fitterling über die aktuelle Entwicklung in Sachen Gesamtelternbeirat (GEB) Kita. Hier musste zur Kenntnis genommen werden, dass sich der der GEB-Kita aufgelöst hat.

#### **Zu TOP 2: Rückfragen zum Protokoll der letzten Sitzung**

Keine Anmerkungen oder Ergänzungen zum Protokoll. Es wird der TOP 5 vorgezogen, damit alle Anwesenden auf demselben aktuellen Stand sind.

#### **Zu TOP 5: Bekanntgaben zu aktuellen Themen**

Frau Schaub trägt den aktuellen Sachstand vor, die dazugehörige Präsentation wird mit dem Protokoll bereitgestellt.

Aus den Rückfragen zur Ferienbetreuung wird deutlich, dass das bisher bekannte städtische Angebot nicht ausreicht, da es in der 3.-5. Sommerferienwoche kein Angebot gibt. Es wird angeregt eine Auflistung von weiteren Angeboten der Ferienbetreuung von freien Trägern auf der städtischen Homepage zusammenzustellen, als Beispiel wird das Waldheim Göppingen benannt.

Zu den Fristen bei der Rückmeldung der Eltern zur Kita-Platzannahme wird angemerkt, dass 14 Tage eventuell zu kurz sein könnten, auch wenn dies bisher eine bewährte Vorgehensweise ist/war. Es wird von Frau Schaub zudem darauf hingewiesen, dass es in Zukunft ein zentrales Vergabetool (zentrales Vormerkssystem) geben wird. Dann ist keine Verteilersitzung mehr notwendig, weil alles über dieses Tool läuft. In diesem Jahr werden die Zusagen am 14.04.2023 versandt, die Rückmeldung der Eltern muss bis zum 28.04.2023 erfolgen. Die zurückgegebenen Plätze kommen ab 02.05.2023 in die Neuverteilung und werden mit den Absagen versandt. Eltern, die eine Absage erhalten, werden auf einer Warteliste geführt.

In Sachen PiA wird nach der Verteilung auf die Einrichtungen gefragt. Frau Schaub führt hierzu aus, dass grob pro Einrichtung eine PiA eingesetzt wird, in größeren Einrichtungen manchmal mehr. Dies orientiert sich aber vor allem an den Ausbildungskapazitäten der Einrichtungen, d.h. hier müssen ausreichend Kräfte für die Betreuung der Auszubildenden da sein. Herr Keller weist darauf hin, dass die Betreuungskapazitäten durch geeignete Fachkräfte auch in anderen Konstellationen beachtet werden muss.

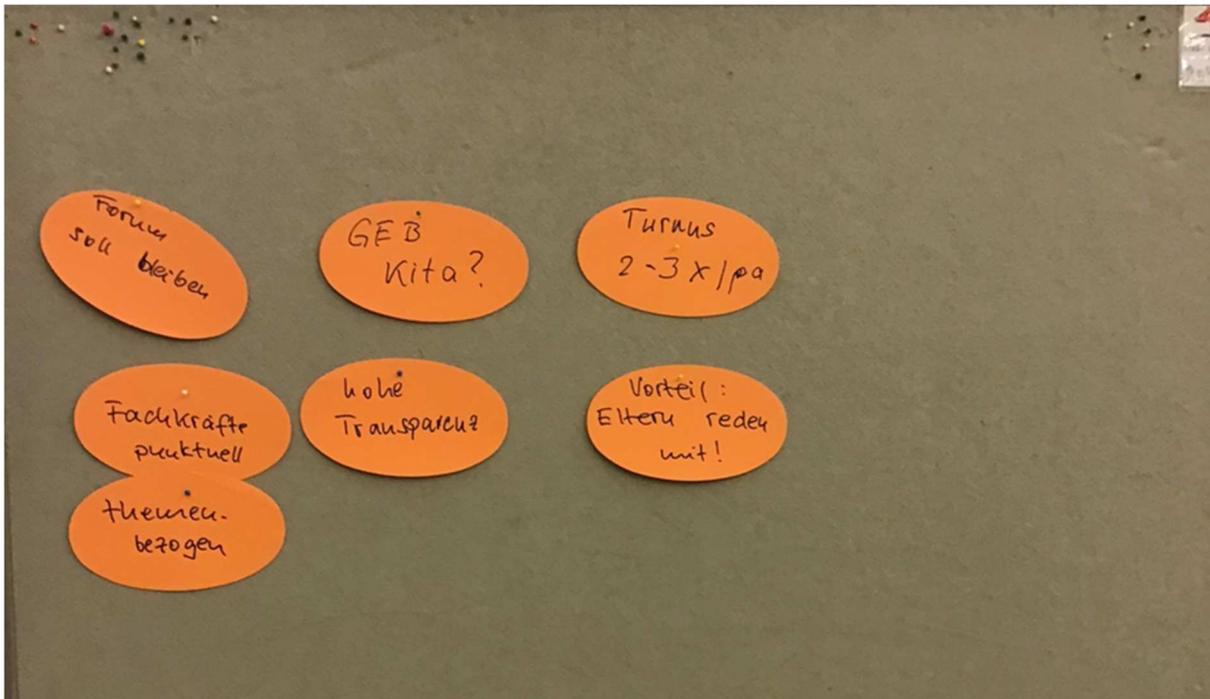
Frau Schaub erklärt, dass in der nächsten übergreifenden Weiterbildungsveranstaltung (QM-Tag) das Thema Kinderschutzkonzepte im Mittelpunkt sein wird. In der Folge wird dieses Thema auch in den Einrichtungen weiter bearbeitet/vertieft. Für jede Einrichtung ist verpflichtend ein Kinderschutzkonzept zu erstellen und ist bei Neuzulassungen eine Voraussetzung für die Betriebserlaubnis. Für die Eltern wird dieses Konzept einsehbar sein. Zur Nachfrage zu den QM-Tagen erklärt Frau Schaub, dass es bei den bisher angekündigten Tagen für 2023 bleibt (der 09.05.2023 ganztägig, der 27.10.2023 nachmittags).

Zum Vergabeverfahren Catering (EU-weites Verfahren) ergänzt Frau Schaub, dass die Anregung, das Angebot einer kleineren Speise (Spätzle mit Soße) im Blick zu behalten und dies bereits in der Ausschreibung berücksichtigt wurde. Jetzt wird es davon abhängen, in welcher Form dies in den eingehenden Angeboten aufgegriffen wird. Bewerbungsschluss für das Vergabeverfahren Mensa ist der 28.04.2023. Herr Keller weist darauf hin, dass die letzten Mensa-Verträge von den Caterern gekündigt wurden. Auf die Rückfrage von Frau Berger bzgl. „die öffentliche Hand muss mindestens den zweitgünstigsten Anbieter wählen“, führt Herr Keller aus, dass die Wirtschaftlichkeit im Rahmen des komplexen Bepunktungsverfahrens einen hohen Stellenwert neben den Qualitätskriterien einnimmt.

**Zu TOP 3: Workshops zu den Themen: [Wie geht's weiter mit dem „Forum“] und [Blick auf die Betreuungslandschaft in der Stadt]**

Er erfolgt eine Aufteilung in zwei Gruppen. Auf Stellenwänden wurden dazu Ideen und Anmerkungen zusammengetragen. Diese wurden in Bild und Text protokolliert:

**AG Wie geht's weiter mit dem Forum**



Verschriftlichung der Karteikarten-Inhalte:

	Das Forum muss fortgesetzt werden		Das Forum hat zu einer hohen Transparenz zwischen GR und Eltern geführt		Zeitlicher Turnus: 2 bis 3 Sitzungen / Jahr
	Fachkräfte (zB Kita Leitungen oder aus Schulen punktuell und themenbezogen) zuziehen		Vorteil: Eltern können mitreden und GR erfährt direkt Stimmungen und Probleme		
fit / 30-3-2023					

# AG Blick auf die Betreuungslandschaft in der Stadt

**Personalaufbau in vergangenen Jahren**

**Krippen + U3**

Viele und schöne Aktivitäten durch die Erzieher:innen

Gemeinsame Ziele (Faktoren) etw. konkret in Form

Grundschulbetreuung

erste tolle AGs an der Schule

**PLATZ FÜR KINDER**

Öffnung der KITAS für Eltern (spezifischer Nachholbedarf)

Konzeptvielfalt bei den KITA's

kurzfristige Schließung / Befürchtung / Kürzung

Öffnungszentren (vgl. Tübingen)

Nicht nur Betreuung, sondern auch Bildung!

**TEILORTANGEBOTE**

viel zu wenig GT's

zu wenig U3 / Krippenplätze

Kommunikation (dann besser weniger Anrufe bei der Stadt)

Kommunikation Schule, Betreuer / Stadt

Schule ↔ Stadt

Betreuer

Schulerwicklungsplanung und Grundschulbetreuung?

Kooperation mit Vereinen

Wunsch: Regelmäßige Informationen (z.B. Rundbrief)

Wunsch nach längerer Öffnungszeiten

Personalhaltung

Verlässliches Angebot (schlichte Dinge etc.)

Angebote / AGs für's Leben (Kochen, Sport, etc.)

Sonstige Ferienbetreuung (Frauen sind Fachkräfte)

Hauschule: Möglichkeiten schaffen >20% zu arbeiten

Betreuung Grundschule: unterjährig Wechsel der GS Betreuung → Weiterentwicklung, Erweiterung, etc.

**BUND + LAND**

**MAßSTÄBE**

**GESELLSCHAFTS-VERTRAG**

**ELTERNBETEILIGUNG**

**INDIVIDUALIS-MUS**

Gesetzlicher Anspruch 2026 GT Grundsch.

bisher: „Hinterherlaufen“

Wunsch: Vordenken, Vorplanen

Schwächen:

- Schwächen: gutes Personal zu gewinnen
- Einwirkungsmöglichkeit der Eltern
- P. finanzielle
- Zeitplanung, nach Corona

Es gibt 5 Schulklassen, welche Grundschule hat eine Betreuung

- 1 GT-Schule mit verteilten Betreuern
- Ferienbetreuung
- Sommerferienbetreuung an 4 Schichten

Verschriftlichung der Karteikarten-Inhalte:

Personalaufbau in den verg. Jahren	Krippen und U3	Konzeptvielfalt bei den Kitas	Befürchtung: Kürzung der Betreuungszeiten (wie Tübingen)	viele und schöne Aktivitäten durch die Erzieherinnen	Gemeinsame Ziele (Faktoren) --> zusammen tragen im "Forum"	Platz für Kinder	Individualismus	Nicht nur Betreuung, sondern auch Bildung	Kommunikation Schule, Betreuer/Stadt	Stadt <--> Schule Datenschutz!!
Öffnung der Kitas für Eltern (gemeinsamer Nachmittag)	kurzfristige Schließzeiten	Wunsch nach längerer Öffnungszeit (Betreuungszeit)	Vorteil: Eltern können mitreden und GR erfährt direkt Stimmung und Probleme	Teilort-Angebote	Schulentwicklungsplanung und GS-Betreuung?	Kooperation mit Vereinen	Elternbeteiligung	Dreiecksverhältnis: Schule / Stadt / Betreuer	Angebote / AGs fürs Leben (kochen, Sozialverhalten ...)	Ganztagsferienbetreuung (Frauen sind Fachkräfte)
viel zu wenig GT Angebote	zu wenig U3 / Krippenplätze	Kommunikation: wenn besser, weniger Anrufe bei der Stadt	Integration von Freizeitangeboten, zB durch Musikschule, Sportvereine in der GT-Betreuung	(GT-Betreuung) ... sollte auch offen sein für Kinder, die zum Mittagessen nach Hause gehen	Betreuung GS: unterjährig er Wechsel der GS Betreuung --> Wiedereinstieg berufli. Erweiterung		Hardtschule: Möglichkeiten schaffen > 20% zu arbeiten	es gibt 5 Betreuungen: - jede GS hat eine Betreuung - 1 GTSchule mit verlässlicher Betreuung - Ferienbetreuung - warmes Mittagessen an 4 Schulen	Schwächen: Schwierigkeit gutes Personal zu gewinnen / Erwartungshaltung der Eltern / Personalausfälle / Beddingungen machen Corona	keine bzw wenig Wechselmöglichkeiten von VÖ nach GT
Bund und Land	Gesetzlicher Anspruch 2026 GT Grundschule: Brainstorming	Maßstäbe - manche Bestimmungen sind fragwürdig	bisher: hinterherlaufen --> Wunsch: vordenken, vorplanen	Personal <--> Fachkräfte	Ausbildung - Nachwuchs	Elternengagement zB beim Mittagessen; bleibt die Möglichkeit Einblick in den Alltag der Kinder zu bekommen?	Personal halten!!!!	verlässliches Angebot (Schließtage ok)	Stärken: Personal wird regelmäßig geschult und zertifiziert / interessante und altersgemäße Angebote im mögl. Bereich / Personalgewinnung ist zentrales Thema / Verlässlichkeit in GT / Notfallbetreuungsangebote während Corona --> Kontakt zu Eltern und Kindern	Wunsch: regelmäßige Information, zB Rundbrief
fit / 30-3-2023										

#### **Zu TOP 4: Gegenseitige Information und Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen**

Frau Berger stellt die Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Blick auf die Betreuungslandschaft“ vor. Dabei sind sehr viele Anmerkungen und Anregungen zusammengekommen, was auch an der Stellwand deutlich zu sehen war (s. Foto-Dokumentation) Besonders betont wurde die Bedeutung von regelmäßiger und auch verbesserter Kommunikation. Beim Thema „Ausbau der Grundschulbetreuung“ geht es den Eltern um Verlässlichkeit und Qualität, wobei der Fokus vor allem auf einem verlässlichen Rahmen liegt, bei pädagogischen Details ist zwar Information gewünscht, aber man erwartet keine direkte Mitsprache bei der Ausgestaltung der pädagogischen Angebote, zumal diese ohnehin in großen Teilen von der Schule gestaltet werden, was auch eine Kontinuität bei den Konzepten erleichtert.

Die Überleitung zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppe „Zukunft des Forums“ erfolgt durch Herrn Fitterling. Es besteht Einigkeit, dass das Gremium beibehalten werden soll. Es soll im Turnus von zwei bis drei Terminen im Jahr stattfinden (davon sollen nach Möglichkeit zwei Termine in der ersten Jahreshälfte stattfinden). Die durch das Forum verbesserte Transparenz wird positiv bewertet. Aus Sicht der anwesenden Gemeinderäte ist der direkte Kontakt mit den Eltern im Forum Kinderbetreuung ein Gewinn. Es wird gewünscht, in Zukunft auch punktuell Fachkräfte direkt zu beteiligen/einzubinden. Eine erneute städtische Initiative zur Neugründung eines Gesamtelternbeirat Kita ist erwünscht und soll aktiv zum neuen Kita-Jahr beworben werden.

#### **Zu TOP 6: Verschiedenes / Terminfindung / Feedback**

Zwei weitere Termine im Jahr 2023, der erste Termin wird noch im Juli stattfinden, bei dem sich die neue Fachbereichsleitung Bürgerservice und Bildung vorstellen wird und der zweite dann im Herbst nach den GEB-Wahlen. Als nächster Termin wird der 17. Juli (Beginn 17 Uhr) festgelegt. Dieses Format lebt von der Beteiligung, je mehr Elternvertreter\*innen mitmachen desto breiter kann das Fundament der Ebersbacher Bildungslandschaft werden. Zum Teil ist in der Elternschaft eine Motivation zur aktiven Mitarbeit nicht mehr vorhanden. Herr Knur gibt die Rückmeldung, dass bei der Gründung dieser Plattform die aktive Beteiligung der Eltern eingefordert war und es nur bei Beteiligung der in Gremien gewählten Eltern möglich ist, die anstehenden Themen sinnvoll umzusetzen. Herr Keller bittet daher, beim Versand des Protokolls und der Einladung zum nächsten Forum, die Beteiligung der Eltern einzufordern und um Teilnahme zu bitten. Abschließend bedankte sich Herr Keller bei den Anwesenden für den offenen und konstruktiven Austausch und die aktive Beteiligung, besonders auch bei Herrn Fitterling und Frau Kirschner für die Moderation.